

Politischer Frühschoppen mit Rekordbeteiligung

GESELLSCHAFT Senioren-Union hat Bundespolitikerin Gitta Connemann zu Gast – Vortrag zum Thema Lebensmittelsicherheit

220 Teilnehmer hören ein informatives Referat zu Lebensmitteln und ihren Inhaltsstoffen. Auch die Flüchtlingswelle wird thematisiert.

MIDDELS – Die Senioren-Union der Kreisvereinigung Aurich und die Wittmunder Seniorengemeinschaft der CDU hatten am vergangenen Mittwoch zum Politischen Frühstück in die „Alte Schmiede“ nach Middels eingeladen. Mit Vortrag und Referentin hatten die Veranstalter offenbar einen Nerv getroffen, denn mehr als 220 Teilnehmer ließen sich bei einem reichhaltigen Frühstücks-Buffer von der Bundestagsabgeordneten Gitta Connemann über das Thema „Ist immer drin, was draufsteht? – Sind Lebensmittel für uns sicher?“ informieren. Das sei eine Rekordbeteiligung, teilten die Veranstalter mit.

Die stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und dort zuständig für Landwirtschaft und Lebensmittelsicherheit, erklärte, dass die Lebensmittel, die dem Verbraucher angeboten werden, noch nie so gut und hygienisch waren wie heute. Die Bundesregierung habe umfangreiche Gesetze erlassen, damit die Verbraucher sich informieren kön-



Ein voller Saal in der „Alten Schmiede“ in Middels: Das Politische Frühstück der CDU-Senioren am vergangenen Mittwoch war gut besucht.

nen. „Jeder Verbraucher hat das Recht, alles über den Inhalt von Lebensmitteln zu erfahren. Gerade für Allergiker ist das lebenswichtig“, so Gitta Connemann und weiter: „Ansonsten gilt, möglichst vielseitig und nicht zu viel essen.“

Sie sprach sich für regionale Produkte aus, nur die Region darf man nicht zu eng ziehen, denn das verarbeitende Gewerbe muss ja die Möglichkeiten des Einkaufs haben. Wichtig sei: Wo deutsch draufstehe, müsse das Produkt auch aus deutscher Produktion kommen, denn hier seien die Standards

am höchsten in der ganzen Welt. Dieses sei man den deutschen Bauern schuldig, die diesen Aufwand erbringen müssten.

Der Vorsitzende der Seniorengemeinschaft der CDU Wittmund, Adolf Janssen, unterstützte die Referentin darin, die Aufklärung der jungen Generation in den Schulen zu verstärken, aber auch die ältere Generation solle ihr Wissen stärker an die jungen Menschen weitergeben. Es könne nicht sein, das hochwertige Lebensmittel weggeworfen würden, weil junge Leute meinten, das Mindesthaltbarkeitsdatum dürfe

nicht überschritten werden. Dabei sagt es nur aus, das der Hersteller bis zu diesem Tag eine hundertprozentige Garantie übernimmt.

Einen großen Raum nahm auch die Flüchtlingsfrage ein. Man müsse die Ängste und Sorgen der Bevölkerung sehr ernst nehmen, auch die Kanzlerin tue dies, so Gitta Connemann. Alle Kritiker forderten ein Ende, aber keiner habe bisher eine Lösung präsentiert. „Wir können und wollen die Grenzen nicht schließen, denn am Ende müsste die Polizei diese mit Schusswaffen sichern. Das will und kann keiner fordern. Deshalb kön-



Gerd Samuels von der Senioren-Union in Aurich (l.) und Adolf Janssen, Wittmunder Seniorengemeinschaft, bedanken sich bei der Referentin Gitta Connemann aus Leer. FOTOS: PRIVAT

nen nur viele kleine Schritte den Zuzug beenden – daran arbeiten viele.“ Man solle aber auch die Chance erkennen, betonte die Bundespolitikerin. Es kämen viele junge Leute, die die Wirtschaft nötig brauche und die bereit seien, Arbeiten zu verrichten, wofür die Deutschen keine Kräfte mehr hätten. Die Bevölkerungszahl sei rückläufig. Und diese Menschen seien anpassungsfähig. „Sind sie erst mal hier, sind auch sie leicht zu integrieren“, zeigte sich Connemann überzeugt.

Jetzt gehe es hauptsächlich darum, Menschen zu helfen, die ungewollt in Not geraten

seien. „Sie sind Menschen wie du und ich.“

Nach einer ausgiebigen Diskussionsrunde bedankte sich Gerd Samuels von der Kreisvereinigung Aurich der Senioren-Union bei Gitta Connemann und den Teilnehmern für einen interessanten und informativen Vormittag. „Mit Frau Connemann hatten wir eine der am besten informierten Politiker auf diesem Gebiet zu Gast. Da ist es auch kein Wunder, dass ich noch nie so viele Mitglieder und Gäste bei einem unserer alle zwei Monate stattfindenden Politischen Frühstücke begrüßen konnte“, so Gerd Samuels.